

Elementa alle gewegen nach der natürlichen vnd warhafftigen proportio. Vnd darumb wo nicht der Künstler die bestimpte zeit der reinigung der selben Elementen weiß / so kan er auch nothwendig ihr gewicht vnd zusamensetzung / vnd derhalben gar nichts wissen. Darumb wirt in Lumine luminum gesagt: das gewicht soll nimmer von deiner gedichnuß kommen. Aber auß dieser meinung wirt das Werck ganz schwer gemacht. Dann so viel das Werck der kochung belangt / wirts ein Weiberwerck genant / dann also ist es auch außs aller leichtest: Aber was die messigung des Regiments anlangt vnd die graden des Fews / als dann ist es außs aller schwerest. Daher Morienus da er von zweyen Würckungen redet / sagt: diese composition geschicht nicht mit den Henden / vmb welcher schwere willen sich gar viel Philosophi beklaget haben. Daher haben die Philosophi nichts von ihren sachen gesert / dann allein nach den vorgesagten gewichten / vnd haben auch anders nichts verborzen. So wir nuhn glaubē (wie M. Bonus sagt / cap. 5.) das all wege der Würckungen die Geber beschrieben zugleich in einem geschirz zusamen kommen / ohn einige zerreibung mit den Henden. Dann allein das Fewr zerreibet die ganze materi beyde Tincturen zugleich zu vollen den. In dieser zerreibung aber muß der Künstler die Hendt vnd Augen sehr offft gebrauchen / als gehülffen vnd Diener der Natur: Aber nicht darumb das mans mit den Henden zerreibe: sonder dieweil man nicht zu der wissenschaft kommen kan / man sehe es dann / wie in Commento stolicarum gesagt wirt. Vnd darumb sagt Geber: So ein Künstler nicht seine vollkommne Glieder hatt / so wirt er nicht für sich zu dieses Werck vollendung kommen können / als nemlich wenn er Blindt oder sonst Hendt vnd Fuß mangelt. Vnd das dritte Instrument vnd Werckzeug ist vber die zwey vorgenanten / ein höher verstandt / das er nemlich durch seinen verstandt auß den dingen die er siehet die Werck begreiffe die nach der Natur verborzen seindt / vnd verneme auch die Göttliche würckung die vber die Natur ist. Dann wo im nicht die natürliche geschicklichkeit zu hilff kommet / was er auch sonst durch sein studiern für ein wissen bekommen hatt / so wirt er zu solchem kostlichen Mahlzeit nicht geladen werden wie Geber sagt / vnd könnte auch den ihrthumb in dem puncto nicht verbessern / welchem er kein remedium wirts darzureichen.

Auß diesem erscheinet öffentlich / das vnser Lapis allein des Regiments des Fews nothdürfftig ist / dann er hatt in sich die ganzen vñ vollkommnen Naturen daran er genug hatt / vnd sich selbst solviert / selbst coaguliert / selbst weiß macht / vnd selbs roth macht / vnd sich selbs regieren kan. Werden aber doch alle ding durch mittel des Fews vollendt. Dann das Fewr ziehet erstlich das Wasser auß / vnd durch mittel des Wassers vnd Fews wirt alles volbracht.